©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Bericht

über das

Vogelleben im Kreise Iburg

(Berge, Täler, Tannenkomplexe, Hochwälder von Buchen und Eichen, Feldhölzer, Brüche, Wiesen und Aecker)

aus den Jahren 1885 bis 1907.

Nach Reichenow'scher Nomenklatur geordnet.

Von

F. Knickenberg, Iburg.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

1. *Nachtigall, Erithacus luscinia.* — Sommervogel. Bis Ende der 80er Jahre gab es in allernächster Nähe von Iburg noch verschiedene brütende Pärchen, so im Burggarten, in Kassens Garten, in Pastors Garten, bei der Walkemühle, am Freden, auf der Laeregge. Seit jener Zeit ist dort keine Nachtigall wieder gehört. Der Grund mag in dem Verschwinden des Unterholzes zu finden sein. Zu hören ist sie noch in dem ebenen Terrain des Kreises (Ostenfelde, Glandorf, Laer, Hilter), jedoch angeblich weniger als früher.

2. *Rotkehlchen, Erithacus rubeculus.* — Im Anfang der Berichtsperiode seltener, wird jetzt dieser Vogel hier immer mehr Standvogel. Trotz der bitteren Not, die ihm der harte Winter bringt, bleibt er, wenn auch nicht vollzählig, so doch in erheblicher Anzahl hier und ist sogar winters in einsamen Waldungen anzutreffen.

3. *Gartenrotschwanz, Erithacus phoenicurus.* — Ist im ganzen Kreise Sommervogel, aber in geringer Anzahl. 1898 hatte ein Pärchen bei mir in einem mit einem grossen Flugloch versehenen Starenkasten genistet.

4. *Hausrotschwanz, Erithacus titys.* — Sommervogel, im ganzen Kreise verbreitet; dass er hier überwintert hätte, ist von mir noch nicht beobachtet, wohl aber, dass im Februar sich schon ein einzelner wieder sehen liess. Der Hausrotschwanz brütet auch in den Steinbrüchen oben am Dörenberge; vom *Gebirgsrotschwanz — Erithacus cairii —* ist dort aber nichts zu finden.

5. *Braunkehliger Wiesenschmätzer, Pratincola rubetra.* — Von diesem Sommervogel habe ich mit Bestimmtheit erst ein Exemplar hier festgestellt — an den Wiesen nach Hilter zu.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

6. *Schwarzkehliger Wiesenschmätzer, Pratincola rubicola.* — Sommervogel. Bis 1895 beobachtete ich in der nächsten Umgebung von Iburg kein einziges Pärchen von diesem interessanten Vögelchen; von da an trat es aber immer zahlreicher auf, sodass ich 1898 über 20 Paare feststellen konnte. Seit 1900 nahm ihre Zahl wieder ab, und jetzt sind nur noch vereinzelte Pärchen zu finden.

7. *Steinschmätzer, Saxicola oenanthe.* — War bis 1895 auf dem kalksteinigen Terrain in der nächsten Umgebung von Iburg als Sommervogel in 18 Pärchen vorhanden; in den folgenden Jahren aber verschwand er bis auf 1 – 2 Pärchen. Vereinzelt traf ich denselben in Dissen, zwischen Rothenfelde und Laer in den Kalk- und Sandbrüchen. 1907 ist auf dem Hagenberge, wo sonst stets ein Pärchen nistete, keines wiedererschienen.

8. *Wasserschmätzer, Cinclus merula.* — Findet sich auf den Flössteichen auf Schewendorf, und 1906 hielt er sich im ganzen Sommer auf den Fischteichen im offenen Holze auf. Zu Winterzeiten habe ich ihn hier noch nicht beobachtet.

9. *Singdrossel, Turdus musicus.* — Ist von März bis Oktober in mehreren Exemplaren anzutreffen. Sie ist mehr Waldvogel und nicht in dem Masse wie die Schwarzdrossel in den Hausgärten anzutreffen.

10. *Weindrossel, Turdus iliacus,*

11. *Krammetsvogel (Schacker), Turdus pilaris,* und

12. *Schildamsel, Turdus torquatus.* — Diese Durchzugsvögel trifft man im Herbst und im Frühjahr, vereinzelt auch in milden Wintern hier herumstreifend. Der Krammetsvogelfang ist im Kreise gleich Null. Ich habe diese Drosseln sowohl in der Dohne am Dörenberge gefangen, wie auch (den *pilaris* schon am 2. Februar) geschossen. (Die *Misteldrossel, Turdus viscivorus* — habe ich noch nicht beobachtet.)

13. *Amsel, Schwarzdrossel, Turdus merula.* — Nimmt, wie mir scheint, hier im Kreise zu. Sie ist hier Jahresvogel, winters in gleicher Anzahl da wie sommers. Im Herbst tummeln sich in meinem mährischen Ebereschen-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

baume zuweilen 30–40 gleichzeitig herum. Vom Frühjahr 1902 bis Herbst 1903 war unter den in meinem Garten nistenden Pärchen ein Weibchen mit einem verkrüppelten Fusse (die Zehen waren stets geschlossen, und es trat auf die „Oberhand"), musste also auf den Zweigen sich stets mit einem Fusse halten. Dieser Mangel tat ihm jedoch weder in der Liebe noch in seinen Elternpflichten Eintrag. (Ein Gleiches beobachtete ich früher bei einem Buchfinkenweibchen, das überhaupt nur ein Bein hatte.)

14. *Goldhähnchen, Regulus.* — Zweimal ist mir ein Exemplar dieses kleinen Vogels zu Gesicht gekommen, in Laer im Winter 1890 und 1897 im Sommer im Burggarten in Iburg. Welche Spezies es war, konnte ich nicht feststellen.

15. *Weidenlaubsänger, Phylloscopus rufus.* — Ist als Brutvogel von März bis Oktober hier; er hält sich in den Feldhölzern sowohl als auch im tiefen Walde auf und setzt sein „Backöfelchen" unmittelbar am Wege in das Erdgestrüpp. (zilp-zalp.)

16. *Waldlaubsänger, Phylloscopus sibilator.* – Ist Sommervogel, aber seltener als der Weidenlaubsänger. Er kommt in den Buchenhochwäldern, im Tiergarten, im offenen Holze und im Freden vor.

17. *Fitis-Laubsänger, Phylloscopus trochilus.* — Kommt als Sommervogel wohl noch häufiger als *rufus* in den hiesigen Wäldern vor, singt besonders morgens und abends fleissig.

18. *Gartensänger, Hypolais philomela.* — Hält sich auch hier im Kreise in den Gärten auf; ich hörte ihn in den verschiedensten Orten. Er kommt erst im Mai, im Juli hört man ihn schon weniger.

19. *Sumpfrohrsänger, Acrocephalus palustris.* — Sommervogel. Man hört ihn hier tags und abends in den Kornfeldern (am Wege nach Glane, auf dem Dahlkampe, in Ostenfelde); sein Nest habe ich hier noch nicht gefunden.

20. *Teichrohrsänger, Acrocephalus streperus.* – Ist von mir erst einmal hier beobachtet, 1893, wo ich ihn an dem

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Teiche an Lamby's Garten in Iburg und dortselbst sein Nest in dem Röhricht hängend fand. Seit der Zeit habe ich ihn noch nicht wieder bemerkt.

21. *Mönch, Sylvia atricapilla.* — Ich habe ihn in den verschiedensten Orten des Kreises gehört, hier im Burggarten nistet er jährlich. Er kommt präzise am 25. April.

22. *Dorngrasmücke, Sylvia rufa.* — Singt auch fliegend wie der Baumpieper. Nistet in meinem Garten.

23. *Müllerchen, Sylvia curruca.* — Erkennbar an der klappernden Endstrophe seines Liedes. Ist hier Sommervogel.

Gartengrasmücke, Sylvia hortensis — und

Sperbergrasmücke, Sylvia nisoria. — Ueber diese kann ich bestimmte Angaben nicht machen.

24. *Heckenbraunelle, Accentor modularis.* — Nistet hier nicht allein, sondern wird immer mehr Standvogel. 1888 hat Sickmann bereits eine überwinternde Braunelle beobachtet, jetzt gibt's ihrer schon viele.

25. *Zaunkönig, Troglodytes parvulus.* — Im ganzen Kreise Jahresvogel.

26. *Schwanzmeise, Acredula caudata.* — Ist in den hiesigen Wäldern Jahresvogel.

27. *Kohlmeise, Parus major.* — Im ganzen Bezirk zu jeder Jahreszeit eine häufige Erscheinung.

28. *Blaumeise, Parus caeruleus.* — Kommt hier recht häufig in den Laubwäldern, zu Winterzeiten auch in den Hausgärten vor.

29. *Haubenmeise, Parus cristatus.* — Man findet sie — oft scharenweise — in den hiesigen Tannenwaldungen.

30. *Sumpfmeise, Parus fruticeti,* (schwarzköpfige Meise) und

31. *Tannenmeise, Parus ater,* (ebenfalls schwarzköpfig mit weissen Nackenflecken und geränderten Flügelfedern). Kommen als Jahresvögel in den hiesigen Hochwaldungen, auch in Feldhölzern und winters auch in Gärten vor.

32. *Kleiber, Sitta caesia.* — Ist ein im Bezirk häufig vorkommender Jahresvogel.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

33. *Baumläufer, Certhia familiaris.* — Desgleichen, nur nicht so häufig wie der vorige.

34. *Feldlerche, Alauda arvensis.* — Man hört sie hier bei gutem Wetter schon im Februar und bis November. Ob sie hier auch überwintert, habe ich noch nicht beobachtet.

35. *Heidelerche, Lullula arborea.* — Fand sich als Sommervogel bis vor 2 Jahren nur in den flachen Heidegegenden des Bezirks (Ostenfelde, Glandorf, Laer, Aschen), ist seitdem aber den Bergen näher gekommen, und man hört sie jetzt auch auf dem Uhrberge, am Dörenberge, auf der Laeregge.

36. *Haubenlerche, Galerita cristata.* — Auf den Chausseen des ganzen Bezirks und winters in den Ortsstrassen und Gehöften.

37. *Weisse Bachstelze, Ackermännchen, Motacilla alba.* — Hier überall von Frühlingsanfang bis zum Oktober; einzelne sind auch im Winter schon beobachtet, die aber wohl nur Irrgäste waren.

38. *Gebirgsbachstelze, gelbe Bachstelze, Motacilla melanope.* — Brütet hier verhältnismässig viel, man findet sie an den offenen Wasserzügen und Gebirgsbächen; in nicht zu strengen Wintern bleiben sie hier. (Die gelbe Bachstelze, Kuhstelze, *Budytes flavus*, ohne schwarzen Kehlfleck und mit olivenfarbigem Mantel, habe ich hier noch nirgends gefunden; vielleicht kommt sie weiter in der Ebene auf den Sumpfwiesen vor.)

39. *Baumpieper, Anthus Arivialis.* — Findet sich am häufigsten in den Schlaghölzern am Fusse der Berge und den mit Kiefern etc. besetzten Heiden.

40. *Goldammer, Emberiza citrinella.* — Jahresvogel im ganzen Bezirk. Bekanntlich ist der Schlusston ihrer Strophe ein höher oder tiefer liegender Ton; ich habe beobachtet, dass derselbe Vogel hintereinander abwechselnd einigemal den höheren, dann mehreremal den niedrigen Ton seiner Strophe anfing.

41. *Ortolan, Emberiza hortulana.* — Ich habe ihn im Frühjahr 1904 an der Chaussee nach Laer beobachtet.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Er sass auf einer hochgeschossenen Kartoffelstaude im Kartoffelstück an der Strasse; sein schwermütiger Gesang fiel mir auf. Die Strophe war nicht so lang wie die der Goldammer, und der Schlusston etwas langgezogen, aber nicht so tief (wie $^1/_2$ Ton); soweit ich den Vogel beobachten konnte, war er viel graugelber als die Goldammer. Weiteres konnte ich nicht feststellen.

42. *Grauammer, Emberiza calandra.* — Jahresvogel hier überall, sommers in Gartenhecken und den Apfelbäumen der Chausseen.

43. *Gimpel, Dompfaff, Pyrrhula europaea.* — Brütet hier in den Vorhölzern und plündert im Frühjahr unsere Stein- und Beerenobstgärten an Fruchtknospen. Maler Clausing in Hagen, der sich mit Aufzucht und Abrichtung dieser Vögel viel beschäftigte und die Jungen den Nestern entnahm, behauptete, es gäbe hier zwei Sorten, grosse und kleine Dompfaffen. Ich habe einen Unterschied noch nicht feststellen können.

44. *Stieglitz, Carduelis elegans.* — Im ganzen Bezirk Jahresvogel; im tiefen Walde oder auf stiller Heide trifft man ihn jedoch nicht.

45. *Erlenzeisig, Chrysomitris spinus.* — Man beobachtet ihn hier nur im Winter, er durchstreift dann in grossen Flügen die Feldhölzer.

46. *Bluthänfling, Acanthis cannabina.* — Brütet hier, kommt sommers häufig vor, im Winter dagegen sieht man ihn seltener.

47. *Grünling, Chloris hortensis.* — Brütet hier, kommt ebenfalls nur sommers und zwar auch häufig hier vor, im Winter habe ich noch keine bemerkt.

48. *Buchfink, Fringilla coelebs.* — Jahresvogel, aber nur zum Teil, die Weibchen und auch ein grosser Teil der Männchen ziehen fort. Man hört hier sowohl den Würzgebühr- als auch den Reitzugschlag mit geringen Variationen und, was ich bestimmt beobachtet habe, beide Schläge von ein und demselben Vogel hintereinander.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

49. *Bergfink, Fringilla montifringilla.* — Ich habe ihn wiederholt winters auf dem Futterplatze beobachtet, auch gefangen und im Flugbauer gehalten, wo er sich sehr zänkisch benahm.

50. *Kernbeisser, Coccothraustes vulgaris.* — Ich habe ihn in den 1890er Jahren im Herbst beobachtet (auch erlegt und gefangen); in kleiner Gesellschaft fand er sich unter den Feld-Ulmen des hiesigen Schlosses, deren Samen er aufnahm.

51. *Haussperling, Passer domesticus.* — Ueberall in den Dörfern vorhanden.

52. *Feldsperling, Passer montanus.* — Ich habe ihn häufig beobachtet, sein Nest aber noch nicht gefunden.

53. *Star, Sturnus vulgaris.* — Im ganzen Bezirke Sommervogel, löblicherweise hängt man ihm immer mehr Nistkästen auf. Ich habe versucht, eine Kolonie zu begründen, indem ich einige Jahre lang an einem Baume 8 Kästen aushing; aber jedesmal wurde nur einer davon besetzt.

54. *Pirol, Oriolus galbula.* — Ist hier Sommervogel in den Buchenhochwaldungen, an den Bergen seltener als in der Ebene. In Oednigberge (Glandorf) fand ich das Nest, um Iburg herum noch nicht.

55. *Nusshäher, Nucifraga caryocatactes.* — Kommt hier nur winters vereinzelt vor. 3 Stück habe ich erlegt.

56. *Eichelhäher, Garrulus glandarius.* — In den Feldhölzern des ganzen Bezirks gemeiner Jahresvogel.

57. *Elster, Pica rustica.* — Jahresvogel. Kommt in Tiefwaldungen nicht so viel wie in den Feldhölzern vor; auf grösserer Heide sieht man sie auch nicht.

58. *Dohle, Colaeus monedula.* — Nistet jetzt nur noch auf dem Turme der kath. Kapelle in Rothenfelde. Bis vor 3—5 Jahren brütete sie in je 6—20 Pärchen auf den Kirchtürmen zu Dissen, Laer und dem Schlossturme zu Iburg; hier sind sie vertrieben, indem man die Löcher vermauerte oder, wie in Dissen, mit Drahtgeflecht ver-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

schloss. Im hiesigen Hochwald habe ich noch kein Nest gefunden; in Iburg hört man sie jetzt nur noch im Frühjahr und Herbst oben in der Luft vorüberziehen.

59. *Nebelkrähe, Corvus cornix.* — Kommt in jedem Winter in mehreren Exemplaren als Gast. Zu Sommerzeiten habe ich hier noch keine gefunden. Eine Paarung mit *Corvus corone* ist hier noch nicht konstatiert.

60. *Rabenkrähe, Corvus corone.* — Kommt hier überall in mässiger Anzahl vor.

Von den Würgern gibt es hier nur:

61. *rotrückiger Würger, Lanius collurio,*

62. *rotköpfiger Würger, Lanius senator,*

63. *Raubwürger, Lanius excubitor.* — Ich habe alle drei brütend gefunden und mehrere erlegt; der rotköpfige kommt wohl am häufigsten vor.

64. *Trauerfliegenschnäpper, Muscicapa atricapilla.* — Ich habe ihn hier erst zweimal beobachtet, beidemal frühjahrs an Feldhölzern sich kurze Zeit aufhaltend; ein Pärchen oder Nest habe ich noch nicht entdeckt.

65. *Grauer Fliegenschnäpper, Muscicapa grisola.* — Wird hier häufiger brütend gefunden; er nistet bei mir im Weinstock; künstliche Nistgelegenheiten, oben offene flache Kästen, nachgemachte Balkenköpfe, nahm er nicht an.

(*Muscicapa parva* ist hier von mir trotz eifrigen Suchens in unseren Buchenhochwäldern, in deren Kronen sie sich aufhalten sollen, noch nicht beobachtet.)

66. *Seidenschwanz, Bombycilla garrula.* — Kommt nur auf dem Durchzuge in der Ebene von Laer und Glandorf vor, nähert sich aber immer mehr dem Gebirge.

67. *Mehlschwalbe (Fensterschwalbe), Chelidonaria urbica* und

68. *Rauchschwalbe, Hirundo rustica.* — Sind hier sommers nur in mässiger Anzahl vorhanden; letztere scheint immer seltener zu werden, da auch in den einbezirkten Dörfern die alten Bauernhäuser immer mehr verschwinden und statt ihrer Häuser mit besonderen Haustüren und meistens geschlossen gehaltenen Scheunendielen entstehen.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

69. *Uferschwalbe, Riparia riparia.* — Nistete in den 80er Jahren einmal in einer Sandgrube in Ostenfelde; seitdem habe ich sie nicht wieder beobachtet.

70. *Mauersegler, Micropus apus.* — Sommervogel in allen Orten des Bezirks mit hohen Gebäuden.

71. *Ziegenmelker, Caprimulgus europaeus.* — Ich fand ihn am Dörenberge (brütend), am Uhrberge, auf der Laer'schen Heide zu Sommerzeiten mehrfach.

72. *Wiedehopf, Upupa epops.* — Ist hier nur in der Heide als Sommervogel; nur ein Exemplar wurde am Dörenberge gelegentlich der Hühnerjagd im Kartoffelstück erlegt.

73. *Eisvogel, Alcedo ispida.* — Ein häufiger Jahresvogel an den Wasserzügen und Fischteichen des Bezirks; an den Fischteichen bei Iburg wird er jährlich in 40—60 Exemplaren in kleinen Pfahleisen gefangen. Ein Nest habe ich noch nicht entdeckt.

74. *Grünspecht, Picus viridis.* — Im Bezirke häufiger brütender Jahresvogel, sowohl im tiefen Walde als in den Feldhölzern.

75. *Grosser Buntspecht, Dendrocopus major.* — In unsern Hochwäldern als Jahresvogel überall verbreitet.

76. *Schwarzspecht, Dryocopus martius.* — Den ersten sah ich hier am 6. November 1897; es war am Fusse des Dörenberges, woselbst er mit lautem Trii-trii im niederen Schlagholz von einem Stamm zum andern strich. Es herrschte starker Nebel, und ich hielt ihn daher für einen Irrgast, weil er bis da hier noch nicht beobachtet war. Von da an aber zeigte er sich mehr, und man hört ihn jetzt am Uhrberge, Dörenberge, Freden (lauter Hochwald) wohl in 10 Exemplaren. Ob er hier nistet, ist noch nicht nachgewiesen.

77 *Kuckuck, Cuculus canorus.* — Nicht gerade häufiger Sommervogel. Eine Kinderstube mit einem Kuckucksjungen habe ich hier noch nicht entdecken können.

78. *Waldkauz, Syrnium aluco.* — Häufiger Jahresvogel. Im Walde habe ich hier noch kein Nest gefunden, wohl mehrere schon in alten Türmen.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

79. *Sumpfohreule, Asio accipitrinus.* — Ich habe gelegentlich der Jagd im Moore erst ein Exemplar erlegt.

80. *Waldohreule, Asio otus.* — Namentlich in Waldungen auf Moor und Heide, in Laer öfters angetroffen und einige zur Feststellung erlegt.

81. *Rüttelfalk, Falco tinnunculus.* — Brütet hier, kommt aber schon frühzeitig.

82. *Mäusebussard, Buteo vulgaris.* — Der häufigste grössere Raubvogel des Bezirks, Jahresvogel in den verschiedensten Färbungen.

83. *Fischadler, Pandion haliaëtus.* — Wurde hier vom 14.—21. September 1896 beim Besuch eines Fischteiches von mir beobachtet; ich konnte leider nicht zum Schuss kommen.

84. *Wespenweihe (Wespenbussard), Pernis apivorus.* — Nicht häufig vorkommender Sommervogel, von mir schon erlegt. Einen Horst habe ich noch nicht gefunden.

85. *Sperber, Accipiter nisus.* — Ein hier zuzeiten stärker auftretender Jahresvogel.

86. *Hühnerhabicht, Astur palumbarius.* — Brütet hier im Freden. Zu Winterzeiten habe ich ihn noch nicht beobachtet. Er ist nicht häufig.

87. *Birkhuhn, Tetrao tetrix.* — Jahresvogel auf den Heiden in Ostenfelde, Glandorf, Laer.

88. *Wachtel, Coturnix communis.* — War im Anfang der Berichtsperiode hier noch häufig vertreten, ist aber schon mehr zur Seltenheit geworden.

89. *Rebhuhn, Perdix cinerea.* — Auf den Feldern wie auch in den Feldhölzern des Bezirks Jahresvogel. Die im Walde, z. B. am Dörenberge sich aufhaltenden sind regelmässig stärker gebaut; ob sie eine besondere Spezies bilden, weiss ich nicht.

90. *Fasan, Phasianus colchicus.* — Ist im südlichen Teil des Bezirks vollständig verwildert und überwintert gut. Fasanen sind seinerzeit auf der Lohburg jenseits Glandorf ausgesetzt und haben sich schon bis nach Iburg

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

verbreitet; sie nisten in mehreren Pärchen am Dörenberge. Bei einiger Schonung werden sie alsbald im ganzen Bezirk verbreitet sein.

91. *Ringeltaube (grosse Holztaube), Columba palumbus* und

92. *Hohltaube (kleine Holztaube), Columba oenas* — brüten hier und ziehen im Winter in Flügen durch den Bezirk.

93. *Fischreiher, Ardea cinerea.* — Kommt in den Bergen zu Winterzeiten vereinzelt vor (ich habe erst 2 erlegen können), dagegen auf den Niederungen in Laer und Remsede ist er auch sommers und im Herbst häufiger zu treffen; ein Nistort ist mir nicht bekannt.

94. *Grosse Rohrdommel, Botaurus stellaris.* — Soll in den Wasserzügen bei Glandorf vorkommen; bestimmte Angaben kann ich darüber nicht machen.

95. *Blesshuhn, Fulica atra.* — Im Winter 1895/96 auf dem Greven-Mühlenteiche ein Exemplar erlegt, sonst noch nicht wieder bemerkt.

96. *Teichhuhn, Gallinula chloropus.* — Auf den Teichen zu Iburg, Laer, Rothenfelde, Palsterkamp häufig, brütend und überwinternd. Von kleinen Teichen flüchten diese Wasserhühner bei der Verfolgung auch in hohe Bäume!

97. *Wachtelkönig, Crex pratensis.* — Brütet hier auf den Wiesen der Niederungen und wird im Herbst bei der Hühnersuche oft erlegt.

98. *Kranich, Grus communis.* — Hier nur auf dem Zuge regelmässig zu beobachten; ein Kranichzug hat sich auch wohl schon im Ostenfelder Felde auf den Winterroggen niedergelassen.

99. *Grosse Trappe, Otis tarda.* — Im Winter 1897 ein Exemplar auf dem Winterroggen in Laer erlegt, sonst noch nicht wieder beobachtet.

100. *Waldschnepfe, Scolopax rusticula.* — Zieht hier durch, überwintert hier auch zum Teil und brütet hier sogar; 1896 habe ich ein Paar junge Waldschnepfen am Dörenberge vorgefunden.

101. *Bekassine, Gallinago coelestis.* — Ist in der Ebene des Bezirks Sommervogel und überwintert einzeln.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

102. *Grosser Brachvogel, Numenius arcuatus.* — Ist hier im Herbst 1893 in Ostenfelde erlegt.

103. *Kiebitz, Vanellus capella.* — Auf den Wiesen der einbezirkten Niederungen zu Sommerzeiten noch eine häufige Erscheinung.

104. *Saatgans, Anser segetum.* — Besucht uns im Winter zuweilen in kleinen Flügen.

105. *Krickente, Anas crecca* und

106. *Knäckente, Anas querquedula* — habe ich beide hier nur zu Winterzeiten auf dem Mühlenteiche beobachtet und erlegt.

107. *Stockente, Anas boscas.* — Kommt winters auf den Wasserzügen der Niederungen häufiger vor.

108. *Reiherente, Fuligula cristata.* — Fand sich am 27. Februar 1897 unter den auf einem Wassertümpel am Limberge erlegten Krickenten.

109. *Flusseeschwalbe, Sterna hirundo.* — Wurde im Frühjahr 1895 auf dem Felde bei Iburg im erschöpften Zustande gefangen.

110. *Zwergsteissfuss, Colymbus fluviatilis.* — Ich erlegte ihn im Winter 1895/96 auf dem Greven-Mühlenteiche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Knickenberg F.

Artikel/Article: Bericht über das Vogelleben im Kreise Iburg 141-154